

Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung



Stellungnahme

Anmerkungen

Formale Anmerkungen

Der Jahresabschluss wurde von der Firma Henschke und Partner GbR geprüft. Es wurde mit Datum vom **31.05.2007** ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** erteilt.

Inhaltliche Anmerkungen (Wesentliche Feststellungen)

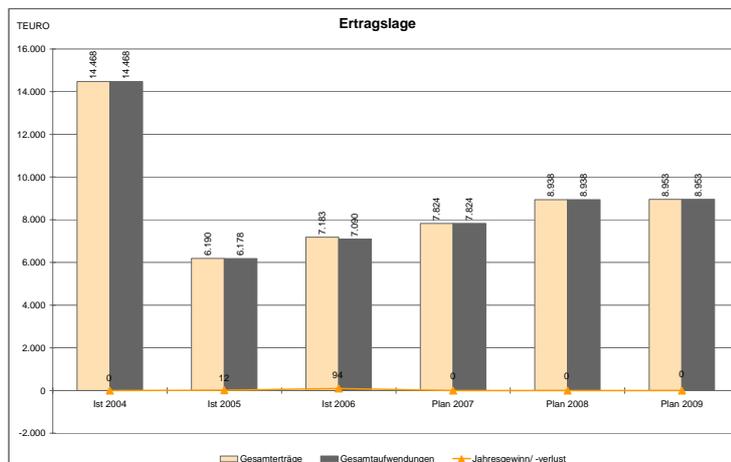
1. Allgemeines

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (EfA) verfolgt den Zweck, durch Vorhalten und Bereitstellen von Personal, durch Koordination und Organisation von Beschäftigungsmaßnahmen zur Unterstützung von Eingliederungsmaßnahmen nach SGB II und III zur Integration von Sozialleistungsempfängern tätig zu werden.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde ein Jahresüberschuss von **93.560,51 EUR** (Vorjahr 12.046,30 EUR) erzielt. Die Bilanzsumme stieg von 2.623.704,52 EUR (2005) auf **5.447.811,91 EUR** im Wirtschaftsjahr 2006.

2. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2006 schließt mit einem Jahresüberschuss von **94 TEUR**. Dies entspricht einer positiven Abweichung vom geplanten ausgeglichenen Ergebnis. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht, sondern letztlich das Unternehmensziel, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln maximale Beschäftigung zu erreichen bzw. Fördermittel für zusätzliche Projekte zu akquirieren.



2.1 Umsatzerlöse

Angaben in TEURO	Ist 2005	Plan 2006	Ist 2006	Plan 2007	Abw. Ist 2005/2006	Abw. Plan/Ist 2006
Umsatzerlöse	5.638	7.446	4.766	8.686	-872	-2.680

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes resultieren insbesondere aus Eigenmitteln der Stadt Halle (Saale), den Zuschüssen der ARGE SGB II Halle GmbH und des Landes Sachsen-Anhalt für beendete Maßnahmen. Unter den Umsatzerlösen werden die Maßnahmen ausgewiesen, die zum Stichtag 31.12.2006 abgeschlossen waren. Noch nicht abgeschlossene Maßnahmen werden unter „Unfertigen Leistungen“ ausgewiesen. Die negative Planabweichung von **2.680 TEUR** ist auf die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen um **1.462 TEUR** und auskunftsgemäß auf nicht realisierte Umsätze aus dem Rahmenprogramm zur Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds – Kommunales Rahmenprogramm zurückzuführen.

2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Angaben in TEURO	Ist 2005	Plan 2006	Ist 2006	Plan 2007	Abw. Ist 2005/2006	Abw. Plan/Ist 2006
sonstige betriebliche Erträge	1.126	682	955	585	-171	273

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um **171 TEUR** zurück gegangen und vor allem in einer Verringerung der Erstattung von Verwaltungs- (**59 TEUR**), und Personalkosten (**39 TEUR**) sowie der Auflösung von Rückstellungen begründet.

2.3 betrieblicher Aufwand

Angaben in TEURO	Ist 2005	Plan 2006	Ist 2006	Plan 2007	Abw. Ist 2005/2006	Abw. Plan/Ist 2006
Materialaufwand	1.576	5.742	3.921	3.092	2.345	-1.821
Personalaufwand	4.443	3.989	3.034	4.574	-1.409	-955
Abschreibungen	4	2	5	5	1	3
sonstige betriebliche Aufwendungen	155	159	123	153	-32	-36

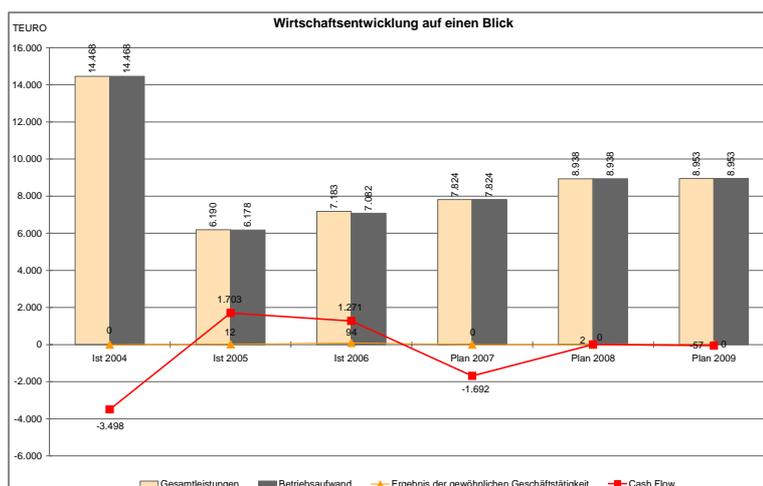
Die Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen sowie der Material- und Personalaufwand sind in großem Maße von der Anzahl, den Laufzeiten und dem Anfang und dem Ende der Maßnahmen abhängig. Die deutlich geringer als geplant realisierten Material- (**1.821 TEUR**) und Personalaufwendungen (**955 TEUR**) korrespondieren mit den maßnahmenbedingt reduzierten Umsatzerlösen.

2.4 Entwicklung der Ergebnisse im Zeitverlauf

Angaben in TEURO	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009
A. Gesamtleistungen	14.468	6.190	7.183	7.824	8.938	8.953
darunter Umsatzerlöse	17.500	5.638	4.766	8.686	6.682	6.823
darunter sonstige betriebliche Erträge	269	1.126	955	585	1.746	1.758
B. Betriebsaufwand	14.468	6.178	7.082	7.824	8.938	8.953
davon Materialaufwand	4.927	1.576	3.921	3.092	1.804	1.807
davon Personalaufwand	9.402	4.443	3.034	4.574	6.990	6.998
davon Abschreibungen	0	4	5	5	6	6
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	139	155	123	153	138	142
C. Finanzergebnis	0	0	-7	0	0	0
D. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (A-B+C)	0	12	94	0	0	0
E. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
F. Jahresgewinn/ -verlust	0	12	94	0	0	0

Der Eigenbetrieb weist seit 2005 eine stetig steigende Gesamtleistung aus und plant für das Wirtschaftsjahr 2008 sowie in der Mittelfristplanung bis 2012 mit ausgeglichenen Jahresergebnissen.

Unsicherheiten bestehen vor allem in den noch nicht abschließend festgelegten



Rahmenbedingungen für verschiedene Fördermittel. Aufgrund der Geschäfts- und Finanzierungsbasis der Gesellschaft werden Maßnahmen letztlich nur in dem der Gesellschaft zur Verfügung stehenden finanziellen Umfang vermittelt und realisiert. Somit ist kein direktes Risiko aus dem Geschäft des Eigenbetriebes ableitbar.

2.5 Verwendung des Jahresergebnisses

Der Betriebsleiter schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in Höhe von **93.560,51 EUR** an die Stadt Halle (Saale) auszuzahlen.

Der entstandene Jahresgewinn 2006 entsteht durch nicht verbrauchte Zuschüsse der Stadt. Es wird empfohlen dem **Beschlussvorschlag zu folgen**.

3. Vermögenslage

Angaben in TEURO	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006		Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006
Anlagevermögen	0	11	10	Eigenkapital	25	37	131
				Sonderposten	0	9	8
Umlaufvermögen	2.666	2.609	5.435	Rückstellungen	105	257	381
				Verbindlichkeiten	2.537	2.321	4.928
Rechnungsabgrenzungsposten	1	4	3	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	2.667	2.624	5.448	Summe Passiva	2.667	2.624	5.448

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um **2.826 TEUR**. Dies ist zum Einen auf die Maßnahmebedingt um **1.510 TEUR** gestiegenen Vorräte zurückzuführen. Darin vor allem enthalten ist eine Erhöhung der unfertigen Leistungen (nicht beendete Maßnahmen des Eigenbetriebes) von **1.462 TEUR**.

Zum Anderen sind die Forderungen und davon im Wesentlichen die Forderungen gegen Gesellschafter durch die Erhöhung des bei der Stadt Halle für den Eigenbetrieb geführten Verrechnungskontos um **1.316 TEUR** angestiegen. Dies ist vor allem auf den Zahlungseingang von Landesmitteln zum Jahresende in Höhe von **2.057 TEUR** zurückzuführen.

Die Erhöhung der Rückstellungen um **124 TEUR** resultiert hauptsächlich aus Alterteilzeitregelungen.

Die Steigerung der Verbindlichkeiten ergibt sich vorrangig aus den um **2.635 TEUR** gestiegenen erhaltenen Anzahlungen wegen noch laufender Maßnahmen.

4. Investitionen

Angaben in TEURO	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Plan 2007
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0
Investitionen in Sachanlagen	0	15	3	6
Investitionen in Finanzanlagen	0	0	0	0
Summe Investitionen	0	15	3	6
Investitionszuschüsse und Zulagen	0	0	0	0

Die Investitionen des Eigenbetriebes ergeben sich aus geplanten Ersatzinvestitionen für Bürotechnik und Computer.

5. Wesentliche Feststellungen im Rahmen § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz

Wesentliche Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft **nicht getroffen**.